

Leseprobe: Václav Havel - Audienz in: Gartenfest. Dramen von Havel, Klíma, Kohout, Topol, Uhde

BRAUMEISTER: Nein, nein, Vaněk, wenn jemand ein krummer Hund ist, das erkenne ich schon von weitem! Sie sind ein ehrlicher Mann. Ich bin auch ehrlich – also warum sollen wir uns nicht zusammentun, was sagen Sie dazu?

VANĚK: Ja – sicher –

BRAUMEISTER: Sind sie also dafür?

VANĚK: Selbstverständlich.

BRAUMEISTER: Wenn Sie es nicht wollen, dann sagen Sie es nur! Vielleicht wollen Sie sich nicht mit mir zusammentun. Vielleicht haben Sie Einwände gegen mich. Vielleicht haben Sie andere Pläne.

VANĚK: Ich habe keine Einwände gegen Sie. – Im Gegenteil – Sie haben viel für mich getan – ich bin Ihnen sehr verbunden – besonders wenn die Sache mit dem Lager klappen würde. – Ich will natürlich alles tun, damit Sie mit mir und mit meiner Arbeit zufrieden sind.
Der Braumeister öffnet eine neue Flasche und schenkt Vaněk und sich ein.

BRAUMEISTER: Dann können wir darauf trinken.

VANĚK: Ja.
Beide trinken.

BRAUMEISTER: Ex- Vaněk leert mit Mühe das Glas, der Braumeister schenkt ihm sofort wieder ein.
Pause. Und seien Sie nicht traurig.

VANĚK: Ich bin nicht traurig.
Pause

BRAUMEISTER: Du, Ferdinand!

VANĚK: Ja?

BRAUMEISTER: Wir sind doch Freunde, was?

VANĚK: Ja.

BRAUMEISTER: Sagst du das nicht nur so?

VANĚK: Nein.

BRAUMEISTER: Hast du also zu mir Vertrauen?

VANĚK: Natürlich habe ich zu Ihnen Vertrauen.

BRAUMEISTER: Warte mal, sage es aufrichtig: Vertraust du mir?

VANĚK: Ich vertraue Ihnen.

BRAUMEISTER: Also hör mal – ich werde dir was sagen – aber das bleibt unter uns, klar?

VANĚK: Klar.

BRAUMEISTER: Kann ich mich darauf verlassen?

VANĚK: Das können Sie.

BRAUMEISTER: Also hör mal. *Der Braumeister senkt die Stimme.*
Die kommen hierher und fragen nach dir.

VANĚK: Wer?

BRAUMEISTER: Na d i e doch.

VANĚK: Wirklich?

BRAUMEISTER: Klar.

(S. 460-461)

Stimmen:

Die Mühe lohnt sich. Zum einen sind die Stücke mit reichlich Humor durchwürzt. Zum anderen vermitteln sie ein tieferes Verständnis für tschechische Kultur allgemein und gesellschaftliche Realität im Besonderen.

Minne Bley, Prager Zeitung, 11.5.2000

Die Blüte des tschechischen Theaters.

Neue Zürcher Zeitung, 14.10.2000

Exzellente Lesestücke, die in keinem Dramaregal fehlen sollten.

Jana Schwarz, ekz-bibliotheksservice 6/2001

Gartenfest. Dramen von Havel, Klíma, Kohout, Topol, Uhde

Erschienen: Herbst 2000
gebunden, 542 Seiten
ISBN: 3-421-05416-9
Preis: € 25,00
Deutsche Verlagsanstalt